

Verkehr für Menschen (VfM)

Verein für Georgsmarienhütte
und die Region Osnabrück

Feuerstätte 15
49124 Georgsmarienhütte



26.5.2022

Ergebnisse des Gespräches am 26.4.22 mit der Leitung der **Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr** (das Protokoll ist mit der Leiterin des Straßenbauamts abgestimmt):

1. Am 27.4.22 werden (wurden) intern die Ergebnisse der Messungen an der B 51 präsentiert; da ein neues Messverfahren, das alle Spuren zugleich überwachen kann, angewandt wurde, haben die Ergebnisse länger auf sich warten lassen.
2. Frühestens 2023 werden zwischen Osnabrück und Milchhof die derzeit vorhandenen drei bzw. sechs Spuren reduziert und die Radwege verbreitert, renoviert und gemäß aktuellen Anforderungen ertüchtigt.
3. Der Rad-/Fußweg an den Autobahnauf- und abfahrten wird im Rahmen der unter 2. beschriebenen Maßnahme erneuert.
4. Der westliche Abzweig zum Franziskus-Hospital (bei Spiegelburg) wird im Rahmen der Fahrbahnerneuerung und Umgestaltung entschärft werden. Eine Geschwindigkeitsreduzierung für den Abzweig ist zu prüfen.
5. Eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70km/h zwischen Osnabrück und Bad Iburg außerorts wird vom Straßenbauamt abgelehnt. Für eine Temporeduzierung auf 40 km/h innerorts in GMHütte müssten auf Bundesebene die rechtlichen Randbedingungen geändert werden.
6. Querungshilfen an besonders gefährlichen Stellen (z.B. zwischen Herrenrest und Bad Iburg in der langgezogenen Kurve) oder am Parkplatz zwischen Herrenrest und Oesede werden abgelehnt. Darüber hinaus ist der Querungsbedarf gering.
7. Ebenfalls aus Gründen der Verkehrssicherheit wird eine Freigabe der Radwege in beide Richtungen zwischen GMHütte und Osnabrück abgelehnt.
8. Das Straßenbauamt prüft mit der Stadt Georgsmarienhütte die Errichtung einer Querungshilfe in Oesede-Süd an der Bushaltstelle Obermeyer.
9. Eine Überprüfung der Ampelschaltung an der Einmündung Wellendorfer Str. / Karolinenhöhe wird seitens des Straßenbauamtes für sinnvoll gehalten (hier beträgt die Wartezeit für Fußgänger*innen bis zu 2:40 Min.).
10. Zahlreiche aus Sicht des VfM problematische Punkte - mittels Fotos dokumentiert - wurden vorgestellt und diskutiert bzw. Nachfragen beantwortet.
11. Auf absehbare Zeit sieht das Straßenbauamt keine Chance auf Errichtung eines Radweges an Südostseite zwischen Bad Iburg und Oesede.
12. Der Gehweg auf der Westseite zwischen Bad Iburg und Oesede soll zu einem Geh-/Radweg ausgebaut werden. Bisher konnte das Projekt durch eine fehlende finanzielle Beteiligung durch die Stadt Bad Iburg nicht umgesetzt werden. Die Gespräche sollen aber fortgeführt werden.